

Prüfung gemeistert

Sieben Teilnehmer haben ihre praktische Meisterprüfung im Schilder- und Lichtreklamehersteller-Handwerk an der HWK Dresden abgelegt. Erstmals wurde die neue Meisterprüfungsverfahrensverordnung angewendet.

Monatelang haben sie darauf hingearbeitet, im September war es dann so weit: Sieben Teilnehmer aus ganz Deutschland haben ihren Meistervorbereitungskurs im Schilder- und Lichtreklamehersteller-Handwerk an der Handwerkskammer Dresden, kurz HWK, mit der praktischen Prüfung beendet. Der Lehrgang fand von Mai 2021 bis Juli 2022 in njumii, dem Bildungszentrum des Handwerks der HWK Dresden, in Pirna statt und wurde in Teilzeit angeboten. Fünf Teilnehmer haben die Prüfung bestanden. Zum ersten Mal wurde sie nach der neuen Meisterprüfungsverfahrensverordnung, kurz MPVerfV, abgenommen. Für den Prüfungsausschuss bedeutete dies, die Organisation der Prüfung sowie relevante Unterlagen, wie die Bewertungsbögen, vollständig zu überarbeiten, berichtet Annegret Umlauf, Vorsitzende des Meisterprüfungsausschusses im Schilder- und Lichtreklamehersteller-Handwerk, kurz SLH, an der Handwerkskammer Dresden. Daher hat die HWK Dresden im Rahmen der Prüferakademie für die Mitglieder der Meisterprüfungsausschüsse Schulungen zu dem Thema veranstaltet.

Schwerpunktmäßig sieht die MPVerfV eine neue Aufgabenverteilung zwischen dem Meisterprüfungsausschuss, kurz MPA, und der sogenannten Prüfungskommission, kurz PK, vor. Neu ist, dass neben dem MPA weitere Prüfer, also zusätzliche Fachleute, in Prüfungskommissionen eingesetzt werden können. Besetzung und Aufgabenspektrum des MPA verändern sich. Der Prüfungsausschuss organisiert die Prüfung, erarbeitet und definiert Prüfungsanforderungen sowie -aufgaben, legt die Bewertungskriterien



Bernd Bauereiß hat eine Werbeanlage für sein Malergeschäft gestaltet.

Bild: Handwerkskammer Dresden

fest und besetzt die PK für eine konkrete Prüfung. Die Prüfungskommissionen sind für die Abnahme und Bewertung der Prüfungsleistungen zuständig.

Zur praktischen Meisterprüfung gehört der Bau eines beleuchteten, transportfähigen Werbeelements, frei stehend oder an der Wand befestigt. Dabei ist auf den Umwelt- und Ressourcenschutz zu achten. Das betrifft unter anderem die Auswahl der Materialien – mindestens drei in der Gestaltungsfläche –, deren Lebensdauer sowie den Einsatz von Fertigungstechniken.

Wichtig ist, dass mindestens acht Fertigungstechniken angewendet werden. Vier sind Pflicht: Handdekupierung mit der Stich- oder Dekupiersäge, Folienschnitt per Hand inklusive Applizieren, das Fertigen von Formkörpern, Buchstaben oder dreidimensionalen Elementen, zum Beispiel aus Aluminium oder Kunststoff, sowie der Einbau von Lichttechnik einschließlich Beleuchtungsplanung. Nach dem Anfertigen ist das Werbeelement von dem Prüfling zu instal-

lieren und in Betrieb zu nehmen, um die Funktionsfähigkeit zu testen. Alle Arbeitsschritte sind in einer Projektmappe zu dokumentieren, die in die Bewertung einfließt.

Ein letztes Mal

Die Meisterprüfungen wurden letztmalig nach der alten Prüfungsordnung vom 18. Juni 2007 durchgeführt. Die neue Fassung ist am 1. September 2022 in Kraft getreten. „In der modernisierten Verordnung werden Beschichtungstechniken deutlicher als bisher abgebildet“, erklärt Annet Umlauf. Auch neue Beleuchtungstechniken, digitale Entwurfs- und Bearbeitungstechniken sowie der Umgang mit Gefahrstoffen, berufsbezogene Rechtsvorschriften, Aspekte der Nachhaltigkeit und des Denkmalschutzes sowie Regelungen zum Datenschutz sind berücksichtigt. „Wir begrüßen die neuen Inhalte der Verordnung, die die aktuellen Tätigkeitsfelder im Schilder- und Lichtreklamehersteller-Handwerk besser widerspiegeln“, resümiert sie. Aktuell unterstützt der Prüfungsausschuss njumii, das Bildungszentrum des Handwerks, beim Erarbeiten des Unterrichtskonzepts für den Meistervorbereitungskurs Teil 1, Fachpraxis und Teil 2, Fachtheorie, damit die nächsten Schüler ihre Prüfung erfolgreich meistern können. Am 21. April 2023 beginnt der neue Meisterkurs in Teilzeit.

Bernd Bauereiß / Mal(en) anders

Maler- und Lackierermeister Bernd Bauereiß hat sich dafür entschieden, eine Werbeanlage für sein Unternehmen herzustellen. Das Ziel: Ein transportabler Aufsteller, der das Malerhandwerk stilisiert, einschließlich Stele mit Logo und den drei Geschäftsbereichen. Das Meisterstück besteht aus einem lackierten Korpus mit Steinplatte, Logo, Schriftzug sowie einem Schwung aus Acrylglas. Die abgerundeten Seitenteile sind mit Leder-Effektlackierung beschichtet. Die Farbgebung orientiert sich am Corporate Design des Malergeschäfts. Ein Segel ist mit einem QR-Code der Firma versehen. Um die Internetadresse des Betriebs in den Sockel zu integrieren, hat Bernd Bauereiß Acrylglas eingesetzt und die Fertigungstechnik Hinterglasvergoldung angewendet. 3D-Aufnahmen aller Meisterstücke des aktuellen Jahrgangs im Bereich SLH gibt es in einem 360-Grad-Rundgang auf der Webseite von njumii zu sehen.

Melanie Gronbach

www.hwk-dresden.de
www.njumii.de

HIRING

Area Sales Manager (D)

EFKA ist der Spezialist für Aluminiumrahmen, sowohl beleuchtet als auch unbeleuchtet und in allen Formen und Formaten. Wir liefern unsere Produkte ausschließlich über Wiederverkäufer, sowie Distributoren, Großformatdrucker und Werbetechniker.

Um unseren Marktanteil in Deutschland zu vergrößern, suchen wir Dich!

- ✓ Willst Du die schönsten Produkte verkaufen?
- ✓ Weißt Du, was in der Branche vor sich geht?
- ✓ Bist Du ein starker Gesprächspartner?



Sieh Dir dann die Stellenausschreibung an!

Haben wir Dein Interesse geweckt? Sende deinen Lebenslauf mit Motivationsschreiben an hrm@efka.nl.

